

1./X. 1915

**Postpakete an russische Kriegs-
gefangene.**

Das gemeinsame Zentralnachweisebureau des Roten Kreuzes (Auskunftsstelle für Kriegsgefangene 1. Bezirk, Jasomirgottstraße Nr. 6) macht das Publikum darauf aufmerksam, daß, wer seinen in Rußland und Sibirien kriegsgefangenen Angehörigen Postpakete mit warmer Wäsche und Kleider schicken will, dies möglichst jetzt sofort tue, da stets eine gewisse Zeit verstreicht, bis die Pakete an ihre Bestimmung gelangen. Solche Pakete müssen gut und fest gepackt und in Leinen eingenäht sein, dürfen nicht mehr als fünf Kilogramm wiegen und weder Briefe noch Drucksachen oder Zeitungen enthalten. Es darf auch kein Zeitungspapier zum Packen verwendet werden. Die Pakete sind portofrei und können bei jedem Postamt aufgegeben werden. Es empfiehlt sich, anstatt eines großen Pakets mehrere kleine in Abständen von ungefähr einer Woche zu schicken.